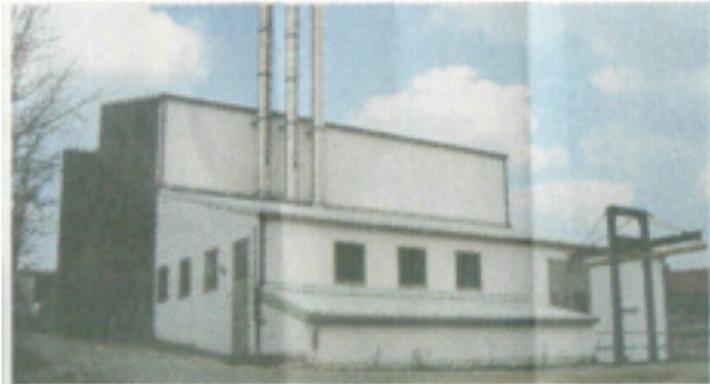


## Besichtigung Biomasseheizwerk Mitterfels

Am Samstag, **5.12.2009** besichtigte der Ortsverband das Biomasseheizwerk in Mitterfels.



Geschäftsführer Josef Simmel empfing die Abordnung mit Bürgermeister und Ortsvorsitzendem Anton Piermeier sowie Altbürgermeister und Kreisrat Hans Fuchs.

Simmerl erklärte den Englmарern CSU'lern den Werdegang der Heizwerkes, die Leistungen und auch die Probleme mit der Bürokratie.

Das Hackschnitzelwerk ging im Oktober 1997 in Betrieb. Zwei Biomassekessel mit 1900 kW Nennleistung und zuschaltbarem Heizölkessel versorgen derzeit 120 Bauten u.a. die Wohnanlage der Kreiswohnbaugesellschaft, das ehemalige staatliche Forstamt, die Haupt- und Grundschule, den Kindergarten, die Berufsfachschule, eine Schreinerei, einen Edeka-Markt, eine Tankstelle, eine Gärtnerei und weitere Gewerbebetriebe. Ein willkommener "Sommerabnehmer" der

Fernwärme ist das Mitterfelser Panoramabad. Insgesamt wurden 5,8 km Hauptleitung verlegt.

Die Betreibergesellschaft besteht aus der Marktgemeinde Mitterfels, zwölf Landwirten und vier Privatpersonen. Es liegt auf der Hand, dass Fernwärme trotz ca. 15 % Leitungsverlust günstiger ist als eine herkömmliche Ölheizung. Heizanlage, Heizöllager und Kamin entfallen ebenso wie die laufenden Kosten für Brennerstrom, Kaminkehrer und Wartung.

Durch den Einbau eines hochmodernen Elektrofilters konnten die Feinstaubemissionen auf unter 30 Milligramm pro Kubikmeter Luft reduziert werden. Durch den Einsatz heimischer Brennstoffe bleiben etwa **150.000 Euro** für den Einkauf von Hackschnitzeln und sonstigem Bedarf in der Region.

Simmerl beantwortet zahlreiche Fragen und sicherte seine Unterstützung zu, falls St. Englmar ebenfalls eine vergleichbare Anlage planen sollte.





Foto Franz-Xaver Six - von links:

Josef Simmel, Geschäftsführer des Heizwerks, Andreas Holmer, Josef Eidenschink, Anton Piermeier, Robert Troiber, Peter und Angela Petzendorfer, Hans Fuchs, Klaus Petzendorfer